



dandelon.com

Ralph Giordano

© 2008 [AGI-Information Management Consultants](http://www.dandelon.com)
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to [dandelon.com](http://www.dandelon.com) network.

Die Partei hat immer recht

Ein Erlebnisbericht über den
Stalinismus auf deutschem Boden

Herder Taschenbuch Verlag

Inhalt

Einleitung	9
Prolog	13

DIE KOLLISION

Über die Risiken des politischen Journalismus.	18
Der 1. Oktober 1950 und seine Folgen.	23
Das schwerste Verbrechen	34
„Laßt heiße Tage im Sommer sein“.	39

DIE BEWÄHRUNG

Die Partei hat Vertrauen - hat kein Vertrauen - hat Ver- trauen.	48
Hoffentlich nur 50-Gramm-Gläser.	59
... aber mich froh.	68
Straffreier Antisemitismus und Wahlkampf 1955	76
... und überhaupt	81
Der Fall Franz Heitgres.	91
Von der Selbstsuggestion eines Schulungssekretärs	105
Paris-verboten.	110
... Warschau - erlaubt	115
Der verschwundene Fragebogen.....	125

DIE EMANZIPATION ' 1

„Das Schlimmste ist der Druck“.	138
Gloger verweigert den „Lebensbericht“.	145
Diese Angst kannte ich.	150

Was mich zum Bahnhof Zoo trieb. . . . .	.154
Von Wilhelm Girnus, Martin Hoop IV und dem wieder- gefundenen Fragebogen. . . . .	.159
Warum schwieg Erich Loest?. . . . .	.167

DER XX. PARTEITAG

Nicolai Jantzen zuckt die Achsel. . . . .	.182
„Mach aus Stalin doch Thälmann!“ . . . . .	.188
DerBart-warab. . . . .	.196
Ist die Humanitas teilbar?. . . . .	.202
Die Rückreise. . . . .	.209
„Nur über meine Leiche!“ . . . . .	.212
„Du mußt vor allem Wolfgang Harich hören“. . . . .	.221
Der Offene Brief. . . . .	.229
„Sind Sie noch Mitglied der Partei?“ . . . . .	.236

DER BRUCH

Keine Koexistenz mit der Lüge.246
--	------